



Volks•lied

[‘folkli:t] Vólkslied

Substantiv, Neutrum [das]

Bedeutung: volkstümliches, im Volk gesungenes, vom Geist und von der mündlichen Überlieferung des Volkes geprägtes, schlichtes Lied in Strophenform

Herkunft: im 18. Jahrhundert wahrscheinlich nach englisch popular song
Quelle: www.duden.de

Samstag, 7. September 2019
18.15 Uhr
Pauluskirche Stadtmitte

BOCHUMER
MUSIKSOMMER



Jacob Christ
1895 – 1974

Text: Blaubeurer Klosterhandschrift 13. Jh.

Weise: Adam de la Halle, 1237 – 1306(?)

**Kum, kum,
Geselle min**

BEGRÜSSUNG

Johannes Brahms

1833 – 1897

(aus: *Zwölf deutsche Volkslieder*)

Text: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio (1803-1869)

Der Fiedler

WoO 35 posthum. Nr. 18



Helmut Bornefeld

1906 – 1990

Text und Weise: Volkslied aus Lothringen (19. Jahrhundert)

O du schöner Rosengarten

BoWV 87.37

Engelbert Humperdinck

1854 – 1921

Text: Johann Wolfgang von Goethe 1749 – 1823

Weise: Heinrich Werner 1800 – 1833

Sah ein Knab' ein Röslein steh'n

ALLE Volksweise
aus Schwaben

Horch, was kommt von draußen rein

Horch, was kommt von draußen rein?

Hollahi, holaho!

Wird wohl mein Feinsliebchen sein,

hollahiaho!

Geht vorbei und schaut nicht rein?

Hollahi, holaho!

Wird's wohl nicht gewesen sein,

hollahia ho!

Leute haben's oft gesagt,

was ich für ein Liebchen hab'!

Lass sie reden, schweig fein still,
kann ja lieben, wen ich will!

Wenn mein Liebchen Hochzeit hat,
ist für mich ein Trauertag.

Geh' dann in mein Kämmerlein,
trag' den Schmerz für mich allein.

Wenn ich mal gestorben bin,
trägt man mich zum Friedhof hin.
Setzt mir einen Leichenstein,
Rosen und Vergissmichmein.

Johannes Brahms

1833 – 1897

Text und Weise: Volkslied aus Schwaben 1840

Da unten im Tale

WoO 35 posthum. Nr. 5

Friedrich Silcher

1789 – 1860

Weise: Friedrich Glück, 1793 – 1840

Text: Joseph von Eichendorff, 1788 – 1857

Untreue (In einem kühlen Grunde)

opus 60, Nr. 2

ALLE Volksweise

*Dem Herrn Pastor sin Kauh
(Kennt ji all dat nije Leid)*

Text und Melodie: Norddeutschland 19. Jahrhundert.
Über 600 Strophen sind zu diesem Lied im Umlauf.

Herbert Paulmichl

Kein schöner Land

* 1935

Weise vom Texter aus Volkslieder des Niederrheins und des Bergischen Landes zusammengesetzt
Text: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio (1803-1869)

ALLE Adolf Seifert

Der Mond ist aufgegangen

1902 – 1945

Weise: Johann Abraham Peter Schulz 1747 – 1800

Text: Matthias Claudius 1746 – 1815

Der Mond ist aufgegangen,
die goldnen Sternlein prangen,
am Himmel hell und klar.
Der Wald steht schwarz und schweiget
und aus den Wiesen steigt,
der weisse Nebel wunderbar.

Wie ist die Welt so stille
und in der Dämm'ring Hülle,
so traulich und so hold,
gleich einer stillen Kammer,
wo ihr des Tages Jammer,
verschlafen und vergessen sollt.

Seht ihr den Mond dort stehen,
er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht seh'n.

So legt euch denn ihr Brüder
in Gottes Namen nieder.
Kalt weht der Abendhauch.
Verschon' uns Gott mit Strafen
und lass' uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbarn auch.

Pierre Attaignant

1494 - 1522

Deutsche Textfassung: Renate Krokisius

Tourdion



Herrn Pastor sien Kauh

1. Kennt ji al dat niege Leed,
niege Leed, niege Leed,
Wat dat ganze Dörp all weet,
von Herrn Pastor sien Kauh?

Refrain:

*Sing man tau, sing man tau,
von Herrn Pastor sien Kauh, Jau, Jau.
Sing man tau, sing man tau,
von Herrn Pastor sien Kauh!*

2. Ostern weer se dick un drall,
dick un drall, dick un drall,
Pingsten leeg se dod in'n Stall,
Herrn Pastor sien Kauh!

Refrain

3. As se weer in Stücke sneeden,
Stücke sneeden, Stücke sneeden,
Het dat ganze Dörp wat kreegen, vun ...

Refrain

4. Jochen Steif, de Treinsuldat,
de Treinsuldat, de Treinsuldat,
Kreeg een Pott voll Mulsalat, vun ...

Refrain

5. Un de Köster Dümelang,
Dümelang, Dümelang,
Kreeg den Stert as Klockenstrang, vun ...

Refrain

6. Un de ole Englisch-Miss,
Englich-Miss, Englich-Miss,
Kreeg een nieget Teihngbiss, vun ...

Refrain

7. Un de ole Stadtkapell,
Stadtkapell, Stadtkapell,
Kreeg een nieget Trummelfell, vun ...

Refrain

8. Un uns niege Füterwehr,
Füterwehr, Füterwehr,
Kreeg een Pott voll Wagensmeer, vun ...

Refrain

9. Un de Schriever Negenkloog,
Negenkloog, Negenkloog,
Kreeg een nieget Anschriebbook, vun ...

Refrain

10. Vun den Buern sien dree Göörn,
sien dree Göörn, sien dree Göörn,
Kreeg jeedereen een vun de Höörn, vun ...

Refrain

11. Un de ole Smittgesell,
Smittgesell, Smittgesell,
Kreeg een nieget Schörtenfell, vun ...

Refrain

12. Fru Pastor ehr Muschikatt,
Muschikatt, Muschikatt,
harr woll verteihn Dag noch wat, vun ...

Refrain

13. Un de Hoffhund Watermann,
Watermann, Watermann,
Mook sick an de Knaken ran, vun ...

Refrain

14. De Optiker Hans Henning Ploog,
Henning Ploog, Henning Ploog,
Kreeg för sien Brill'n 'n Lins vun't Oog, vun ...

Refrain

15. Dat rechte Oog, ik hebb't vergeten,
hebb't vergeten, hebb't vergeten,
Dat hebb't, ik gleuw, de Swien opfreten, vun ...

Refrain

16. De malle Moler Seidelbast,
Seidelbast, Seidelbast,
Kreeg een niegen Molerquast, vun ...

Refrain

17. De Schoster keem un hool de Huut,
hool de Huut, hool de Huut,
Mook sick Poor niege Stebels ut, vun ...

Refrain

18. Trina pett mit ehre Hacken,
ehre Hacken, ehre Hacken,
in een groten Dunnerkacken, vun ...

Refrain

19. Sleswig-Holsteen, meerumslungen,
meerumslungen, meerumslungen,
hannelt nu mit Ossentungen, vun ...

Refrain

20. De Mekelborger leit nich slapen,
leit nich slapen, leit nich slapen,
se sett den Kopp in't Lanneswappen, vun ...

Refrain

21. Un de ole Neihkatrin,
Neihkatrin, Neihkatrin,
kreeg den Kopp as Neihmaschin, vun ...

Refrain

22. Doch dat Leed is man ers half,
man ers half, man ers half,
in'n Stall dor steiht jo noch een Kalf, vun ...

Refrain

